

**BERICHT ÜBER DAS
ERSTE QUARTAL 2009/10.**

berne

HIGHLIGHTS.

- **Wirtschaftliches Umfeld deutlich spürbar: Umsatzrückgang um 20% auf EUR 47,6 Mio.**
- **EBIT nach historischem Rekordquartal des Vorjahres mit EUR -0,8 Mio. leicht negativ**
- **Umfassendes Maßnahmenpaket als Reaktion auf geänderte Rahmenbedingungen bereits eingeleitet**

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN.

Eine Verstärkung des Abschwunges prägte die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2009. Während das Gesamtjahr 2008 trotz deutlicher Verlangsamung des Wachstums noch ein Plus von rund 3,2% verzeichnete, erwartet der Internationale Währungsfonds IWF für 2009 nun erstmals seit Jahrzehnten einen Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts um 1,3%. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Entwicklungen in den Industriestaaten zurückzuführen.

Auch die europäische Wirtschaft schrumpfte im ersten Quartal des laufenden Jahres deutlich: Die Wirtschaftsleistung der EU 27 verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2008 um 4,5%, jene der Euro-Länder um 4,8%. Die Ausgaben für Investitionen sanken um 4,2% – ausschlaggebend dafür ist nach Aussage deutscher Wirtschaftsverbände die im Moment schwierige Kreditgewährung für Unternehmen. Diese Tatsache und die Forderungen der Banken nach zusätzlichen Sicherungen können laut Experten bereits im Sommer dieses Jahres für viele Unternehmen zur Existenzbedrohung führen. Die Exporte innerhalb der Eurozone gingen um etwa 8,1% zurück, die Importe schrumpften um 7,2%. Die Europäische Zentralbank (EZB) musste ihre bisherigen Prognosen für 2009 weiter nach unten korrigieren: Aktuell rechnen die Experten mit einem Rückgang der Wirtschaft um 4,6%, im März wurde noch ein Minus von 2,7% prognostiziert. Für das Wirtschaftsjahr 2010 prognostiziert die EZB ein Wirtschaftswachstum in einer Bandbreite von -1,0% bis +0,3%.

Die USA verzeichnete im Gegensatz zu Europa mit 2,5% nur einen geringeren Rückgang. Japan musste hingegen im ersten Quartal 2009 ein Minus von 9,1% des BIP ausweisen.

Für Großbritannien hatten Volkswirte im Vorfeld einen Rückgang des BIP um 1,5% prognostiziert. Tatsächlich musste Großbritannien einen Abschwung von 1,9% im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen – ein Ausmaß, das zuletzt vor 30 Jahren eingetreten war.

Österreich wies im ersten Quartal 2009 einen BIP-Rückgang von 3,5% auf. Die Exporte brachen massiv ein. Auftragseingänge und Industrieproduktion sind stark rückläufig und der private Konsum verlangsamte sich weiter. Für das Gesamtjahr 2009 prognostiziert die Nationalbank einen Rückgang des BIP um 4,2%. Die Inflation soll 2009 nur noch 0,4% betragen, bevor sie 2010 und 2011 wieder auf 1,1%, respektive 1,2% steigen wird.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank im ersten Quartal 2009 um 3,8%, vorrangig aufgrund von Einbrüchen bei Exporten und Investitionen. Damit steckt Deutschland in der tiefsten Rezession der Nachkriegsgeschichte. Erneutes Wachstum gilt erst ab Jahresende 2009 als wahrscheinlich.

Nach erfolgreichen Jahren mit anhaltendem Wirtschaftswachstum verzeichnete Russland im ersten Quartal 2009 einen Abschwung des BIP um 9,5% im Vergleich zum Vorjahr. Auf Ganzjahressicht prognostiziert das russische Wirtschaftsministerium einen Rückgang der Industrieproduktion um 9,1%. Im Jahr 2010 dürfte diese Kennzahl bestenfalls um 3,2%, anstelle der ursprünglich vorhergesagten 6%, steigen. Impulse erhoffen sich europäische Unternehmen von den Vorbereitungen auf die Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014.

In fast allen nennenswerten Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas (CEE) prognostizieren die Experten der RZB nach einem markanten Konjunkturinbruch im ersten Quartal ein Anhalten des Produktionsrückgangs bis zum Sommer 2009. Auch im CEE-Raum werden die Exportwirtschaft und der Rückgang des privaten Konsums entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung sein. Insgesamt rechnet die RZB in CEE für 2009 mit einem BIP-Rückgang von 3,8%, für 2010 wird ein leichter Anstieg vorausgesagt.

GESCHÄFTSVERLAUF 1. QUARTAL 2009/10.

Nach Rekordumsatz und -ergebnis im ersten Quartal 2008/09 zeigte die Verstärkung der weltweiten Rezession im ersten Quartal 2009/10 deutliche Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis. So reduzierte sich der Umsatz der Bene Gruppe im Vergleich zum Vorjahresquartal um 20,2% auf EUR 47,6 Mio. Das EBIT fiel mit EUR -0,8 Mio. leicht negativ aus.

UMSATZENTWICKLUNG.

Die Bene Gruppe setzte im schwachen wirtschaftlichen Umfeld ihr Wachstum in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 nicht weiter fort: Der Umsatz sank um 20,2% auf EUR 47,6 Mio. (Q1 2008/09: EUR 59,7 Mio.). In den einzelnen Regionen sind unterschiedliche Entwicklungen zu erkennen: So realisierte die Bene Gruppe in Russland und Deutschland auch im ersten Quartal 2009/10 Großprojekte, während der wirtschaftliche Abschwung in UK sowie einigen Märkten in Ost- und Zentraleuropa bereits im dritten Quartal 2008/09 deutliche Auswirkungen zeigte.

In Österreich reduzierte sich der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 um 26,2% auf EUR 14,5 Mio. und lag damit um EUR 5,2 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1 2008/09: EUR 19,7 Mio.). Trotz des schwierigen Marktumfeldes gewann Bene namhafte Großprojekte wie zum Beispiel Knorr Bremse, Generali Versicherung und Bernecker & Rainer.

In Deutschland fiel der Umsatzrückgang um 10,0% auf EUR 14,3 Mio. (Q1 2008/09: EUR 15,9 Mio.) weitaus moderater aus. Positive Beiträge zu dieser Entwicklung leisteten die weitere Etablierung der Marke Bene in Deutschland, die direkte Vertriebsstruktur sowie die Realisierung diverser Großprojekte wie zum Beispiel für VHV in Hannover, Santander Bank in Düsseldorf sowie Voith Paper in Stuttgart. Deutschland ist der größte europäische Büromöbelmarkt.

Wie bereits in den letzten Quartalen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2008/09 musste Bene im Segment UK dem deutlich abgeschwächten Investitionsklima Tribut zollen: Das erste Quartal 2009/10 verzeichnete einen Umsatzrückgang um 22,2% auf EUR 5,3 Mio. (Q1 2008/09: EUR 6,8 Mio.). Trotz der angespannten Rahmenbedingungen realisierte Bene zum Beispiel Projekte für die Boston Consulting Group oder für Reed Smith Richards Butler LLP.

In Russland kam es zu Beginn des Jahres 2009 zu einer deutlichen Verlangsamung der Nachfrage sowie zu einer signifikanten Eintrübung des Investitionsklimas. Trotz dieser negativen Marktentwicklung steigerte Bene im ersten Quartal 2009/10 den Umsatz um 51,0% auf EUR 5,1 Mio. (Q1 2008/09: EUR 3,4 Mio.).

Das Segment „Sonstige Märkte“ hat sich sehr unterschiedlich entwickelt: Durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufschub von Großprojekten sank der Umsatz in Irland, Frankreich, Polen und Rumänien. Dieser Rückgang wurde jedoch durch Zugewinne in den Märkten Middle East und Asien teilweise kompensiert. In Summe fiel der Umsatz im Segment „Sonstige Märkte“ im Vergleich zum historischen Rekordquartal der Vorperiode jedoch um 39,7% auf EUR 8,4 Mio. (Q1 2008/09: EUR 14,0 Mio.). Die größten Projekte wurden unter anderem in Middle East (Al Muhallhel, Bain & Company) oder Asien (BW Ltd.) realisiert.

Das Bene Management geht auch für die nächsten Quartale von einer Fortsetzung der angespannten Rahmenbedingungen aus.

ERGEBNISENTWICKLUNG.

Analog zur Umsatzentwicklung setzte die Bene Gruppe aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihr Wachstum in Ergebnis und Profitabilität nicht weiter fort. Umgehend eingeleitete Einsparungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich federten die Ergebnisrückgänge jedoch etwas ab.

Effizienzsteigernde Maßnahmen in der Beschaffung und im Einkauf verringerten im ersten Quartal 2009/10 den Materialeinsatz um EUR 6,5 Mio. oder -23,5% auf EUR 21,1 Mio. (Q1 2008/09: EUR 27,6 Mio.). Damit verbesserte sich die Rohertragsmarge innerhalb der Bene Gruppe bei einem gleichzeitigen Umsatzrückgang von 20,2% deutlich. Bereits im Herbst 2008 eingeleitete Maßnahmen im Personalbereich reduzierten den Personalaufwand um 7,4% auf EUR 17,9 Mio im ersten Quartal 2009/10. Dazu zählten zum Beispiel Abgänge im Rahmen der natürlichen Fluktuation, die nicht nachbesetzt wurden, Personalabbau im Segment „UK“ und auch bereits erste punktuelle Personalanpassungen in der gesamten Bene-Organisation. Aber auch im Sachkostenbereich wurde ein umfangreiches Kosteneinsparungsprogramm verabschiedet und erste Auswirkungen zeichneten sich bereits ab: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 7,7% von EUR 10,3 Mio. im ersten Quartal 2008/09 auf EUR 9,5 Mio. im ersten Quartal 2009/10.

Die Abschreibungen im ersten Quartal 2009/10 beliefen sich auf EUR 2,0 Mio. (Q1 2008/09: EUR 1,7 Mio.). Das EBIT sank im Vergleich zum historischen Rekordquartal des Vorjahres um EUR 4,1 Mio. auf EUR -0,8 Mio. (Q1 2008/09: EUR 3,3 Mio.).

Im Segment Österreich führte der Umsatzrückgang in Kombination mit preissensitiveren Projekten zu einem Rückgang des EBIT im Vergleich zum ersten Quartal 2008/09 um EUR 1,2 Mio. auf EUR -0,4 Mio. Das Management reagierte auf diese Entwicklungen umgehend und leitete kostensenkende Maßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich ein.

Im Segment Deutschland sank das EBIT im Vergleich zum sehr guten ersten Quartal des Vorjahres um EUR 1,1 Mio. auf EUR -0,7 Mio. (Q1 2008/09: EUR 0,4 Mio.). Als rasche Reaktion auf diese Entwicklung wurde neben Einsparungen im Sachkostenbereich für die einzelnen Standorte ein Kurzarbeitsmodell erarbeitet, das sich bereits in Umsetzung befindet.

Im Segment UK zeigten die schon im abgelaufenen Geschäftsjahr getroffenen Maßnahmen zur Kosten- und Effizienzoptimierung Wirkung. So wurden die Auswirkungen des neuerlichen Umsatzrückgangs nahezu kompensiert. Das EBIT sank im Vergleich zum ersten Quartal 2008/09 um EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,2 Mio. Mit 4,7% lag die EBIT-Marge deutlich über der Gruppen Marge (Q1 2008/09: 8,6%).

Das Segment Russland steigerte das EBIT im Vergleich zum ersten Quartal der Vergleichsperiode um EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,6 Mio. (Q1 2008/09: EUR 0,2 Mio.). Dies gelang nicht zuletzt durch gewonnene Großprojekte und einer kompetitiven Kostenstruktur. Die EBIT-Marge lag mit 11,8% deutlich über jener des Vergleichsquartals (Q1 2008/09: 4,6%).

Im Segment „Sonstige Märkte“ konnte der Umsatzrückgang trotz rasch eingeleiteter Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht kompensiert werden. Das EBIT sank im Vergleich zum historischen Rekordquartal der Vorperiode 2008/09 um EUR -2,0 Mio. auf EUR -0,6 Mio. (Q1 2008/09: EUR 1,4 Mio.).

Aufgrund der schwierigen Situation auf den Finanzmärkten und der damit einhergehenden, wesentlichen und dauerhaften Verluste in allen Assetklassen wurde auf die einzig verbliebene Wertpapierposition im Veranlagungsspektrum der Bene Gruppe ein Impairment in der Höhe von EUR 0,3 Mio. durchgeführt. In Summe verschlechterte sich das Finanzergebnis der Bene Gruppe um EUR 0,4 Mio. auf EUR -0,5 Mio. (Q1 2008/09: EUR -0,1 Mio.).

Insgesamt reduzierte sich damit im ersten Quartal 2009/10 das EBT im Quartalsvergleich von EUR 3,2 Mio. um EUR 4,6 Mio. auf EUR -1,4 Mio.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR.

Die Emission einer EUR 40 Mio. Unternehmensanleihe im April 2009 bewirkte eine wesentliche Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur der Bene Gruppe. Die Eigenkapitalquote mit 33,5% per 30. April 2009 ist weiterhin auf hohem Niveau (31. Jänner 2009: 46,8%). Die Laufzeit der mit 6,875% fix verzinsten Anleihe beträgt fünf Jahre. Der Emissionserlös dient der mittelfristigen Absicherung der Unternehmensfinanzierung, der konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie und der möglichen Nutzung von Akquisitionspotenzialen und bedeutet eine zusätzliche Liquiditätsreserve für die kommenden Jahre.

Leichten Steigerungen des langfristigen Vermögens stand der Abbau des Working Capitals um 23,6% auf EUR 31,0 Mio. gegenüber (Q1 2008/09: EUR 39,4 Mio.).

Insgesamt stärkt die Anleihe wesentlich und nachhaltig die Finanzierungsstruktur. Darüber hinaus wurden die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Inanspruchnahme von Betriebsmittelkreditrahmen erweitert.

INVESTITIONEN.

Investitionen in der Höhe von EUR 3,7 Mio. (Q1 2008/09: EUR 4,0 Mio.) resultierten aus der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Forschungs- und Innovationszentrums am Standort Waidhofen an der Ybbs sowie der kontinuierlichen Modernisierung der Fertigungsanlagen und der Vertriebsstandorte.

CASH FLOW & FINANZEN.

Trotz des negativen operativen Ergebnisses führte die gute Entwicklung des Working Capitals im ersten Quartal 2009/10 zu einem positiven operativen Cash Flow in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Q1 2008/09: EUR -2,5 Mio.). Die Auszahlungen ins Anlagevermögen (CAPEX) in Höhe von EUR -3,4 Mio. (Q1 2008/09: EUR -3,6 Mio.) wurden bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr abgedeckt. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2009/10 auf EUR -3,4 Mio. (Q1 2008/09: EUR -3,5 Mio.).

Im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit kam es insgesamt zu einem Zugang von EUR 54,0 Mio. (Q1 2008/09: EUR 3,3 Mio.). Die Ausgabe der Unternehmensanleihe (EUR 40,0 Mio.), die Aufnahme von zusätzlichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 19,5 Mio. – bei gleichzeitiger Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR -5,2 Mio. – bildeten hier die wesentlichen Positionen.

Insgesamt betrug die Veränderung der Zahlungsmittel (inkl. Cash Flow aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit) EUR 51,8 Mio. (Q1 2008/09: EUR -2,8 Mio.).

Durch die Ausgabe der Unternehmensanleihe ist die mittelfristige Unternehmensfinanzierung abgesichert. Die Nettoverschuldung zum 30. April 2009 lag, hervorgerufen durch die Unternehmensanleihe, bei EUR 11,2 Mio. (30. April 2008: EUR 2,2 Mio.). Gleichzeitig veränderte sich das Net Gearing auf 17,0% (30. April 2008: -3,1%).

MITARBEITER.

Zum Stichtag 30. April 2009 beschäftigte die Bene Gruppe 1.525 Mitarbeiter und damit um 68 Personen oder 4,7% mehr als am 30. April 2008. Diese Veränderung ist vor allem auf das Insourcing von Logistik- und Montagepersonal in Russland (+64 Mitarbeiter) zurückzuführen. Wie bereits erläutert wurde mit einer Anpassung des Personalstandes in UK sehr rasch auf die geänderte Marktsituation reagiert (-24,1%). Der Aufbau des Personalstandes in Österreich (+1,7%) resultiert aus den bis zur Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres 2008/09 erforderlichen Kapazitätsaufstockungen. Durch die im ersten Quartal 2009/10 umgesetzten Personalanpassungsmaßnahmen wird sich die Mitarbeiteranzahl in den nächsten Quartalen reduzieren.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.

Hinsichtlich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 wird auf die Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der Bene AG nach IFRSs verwiesen.

RISIKEN IN DEN VERBLEIBENDEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Bene Gruppe als international operierendes Unternehmen unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken umfassen vor allem die konjunkturellen Entwicklungen der Zielmärkte. Eine schwache Konjunktur mit geringer Investitionsneigung der Unternehmen hat großen Einfluss auf die Absatzlage der Bene Gruppe.

Durch die langjährige internationale Erfahrung im Kerngeschäft sowie die bedeutende Marktstellung der Bene Gruppe in ihren Märkten kann Bene Risiken frühzeitig erkennen und richtig einschätzen. Spezifische Markt- und Produktionsrisiken haben daher aufgrund der geographischen Diversifizierung nie Auswirkungen auf die gesamte Unternehmensgruppe, sondern lediglich auf lokale Teilorganisationen. Das Bene Geschäftsmodell trägt damit zu einem natürlichen Risikoausgleich bei.

Das gruppenweiten Controlling, Rechnungswesen und Treasury von Bene stellen die Überwachung und das Management von Finanzrisiken dar. Zu einem sehr frühen Zeitpunkt stellen laufendes Controlling und regelmäßiges Berichtswesen die Identifizierung von größeren Risiken und – sofern notwendig – die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicher.

Durch aktives und laufendes Bonitätsmonitoring der Bene-Kunden kann das Zahlungsausfallrisiko für einen Großteil der Geschäftsfälle minimiert werden.

Die Bene Gruppe stellt durch eine konzernweite Finanzsowie Liquiditätsplanung das ausreichende Vorhandensein flüssiger Mittel oder eine notwendige Finanzierung aus entsprechenden Kreditrahmen sicher, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

AUSBLICK.

Die Märkte bewegen sich weltweit auf niedrigem Niveau und im Gegensatz zu den letzten Abschwungphasen sind aktuell nahezu alle Regionen in geringerem oder größerem Ausmaß davon betroffen. Entsprechend den aktuellen Wirtschaftsprognosen ist im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 auch von keiner Verbesserung dieser Rahmenbedingungen auszugehen. Der generellen Unsicherheit der Märkte trägt das Management der Bene Gruppe durch verstärkte Szenario-Modelle Rechnung, um auf jegliche weitere Entwicklung rasch und umfassend reagieren zu können. Aus heutiger Sicht kann jedoch kein seriöser Ausblick für das Gesamtjahr 2009/10 gegeben werden.

Bezogen auf die Konjunktorentwicklung ist Bene, wie die gesamte Büromöbelbranche, als „Spätzykliker“ zu sehen. Positive wie auch negative konjunkturelle Schwankungen treffen das Unternehmen daher verzögert. Die ersten Vorboten der Abschwächung zeichneten sich im Segment UK bereits Mitte des letzten Geschäftsjahres 2008/09 ab, während zu diesem Zeitpunkt Segmente wie Russland oder der Heimatmarkt Österreich noch eine sehr gute Performance aufwiesen.

Die breite geographische Aufstellung, die strategisch richtige Positionierung in den Wachstumsmärkten und die Marktnähe durch den starken Direktvertrieb erweisen sich besonders in Zeiten der Unsicherheit als Wettbewerbsvorteile. Die erfolgte Stärkung der Finanzstruktur durch die Emission der Unternehmensanleihe unterstützt die Bene Gruppe dabei, ihre Marktposition zu stärken oder durch sich kurzfristig bietende Akquisitionsmöglichkeiten weiter auszubauen.

Hinweis

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistung zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Kennzahlen für Q1 2009/10

in TEUR und %	Q1 2009/10	Q1 2008/09	Veränderung in %	Veränderung absolut
Umsatz	47.638	59.721	-20,2%	-12.084
EBITDA	1.164	4.982	-76,6%	-3.818
EBITDA-Marge	2,4%	8,3%	-	-
EBIT	-836	3.318	-125,2%	-4.155
EBIT-Marge	-1,8%	5,6%	-	-
Beschäftigte (zum Stichtag)	1.525	1.457	4,7%	68
CAPEX	-3.437	-3.552	-3,2%	115
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	1.102	-2.511	-143,9%	3.612

Verkürzter Konzernzwischenabschluss der Bene AG zum 30. April 2009
(Vergleichsperiode 30. April 2008).

KONZERNBILANZ.

Zum 30. April 2009 (ungeprüft) und 31. Jänner 2009 (geprüft).

in TEUR	2009/10 30.04.2009	2008/09 31.01.2009
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	13.737	13.140
Sachanlagen	46.372	45.283
Anteile an assoziierten Unternehmen	405	391
Langfristiges Finanzvermögen	327	319
Aktive latente Steuern	6.741	6.736
Langfristiges Vermögen	67.582	65.868
Vorräte	19.665	19.116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.522	39.228
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.894	5.919
Kurzfristiges Finanzvermögen	3.452	3.711
Zahlungsmittel und kurzfristige Finanzmittel	63.294	11.763
Kurzfristiges Vermögen	128.828	79.736
Summe VERMÖGEN	196.409	145.604
Eigenkapital und Schulden		
Gezeichnetes Kapital	24.347	24.347
Kapitalrücklagen	26.935	26.935
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.642	-2.166
Kumulierte Konzernergebnisse	16.793	18.742
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	65.433	67.858
Anteil anderer Gesellschafter	277	216
Eigenkapital	65.709	68.073
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	11.599	11.546
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	51.158	3.658
Langfristige Rückstellungen Steuern	316	316
Langfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand	513	546
Passive latente Steuern	96	118
Langfristige Schulden	63.682	16.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. erhaltene Anzahlungen)	21.153	23.309
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26.739	19.923
Kurzfristige Rückstellungen	244	235
Kurzfristige Steuerrückstellungen	1.058	688
Sonstige Verbindlichkeiten	17.691	17.058
Kurzfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand	134	134
Kurzfristige Schulden	67.018	61.346
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	196.409	145.604

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

Für das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Q1 2009/10	Q1 2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	47.638	59.721	-20,2%
Veränderung Bestand fertige/unfertige Erzeugnisse	103	793	-87,1%
Andere aktivierte Eigenleistungen	750	793	-5,4%
Sonstige Erträge	1.235	935	32,1%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-21.130	-27.608	-23,5%
Personalaufwand	-17.906	-19.334	-7,4%
Sonstige Aufwände	-9.525	-10.319	-7,7%
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen, Ertragsteuern und Wertpapiererträgen (EBITDA) und Ergebnis von assoziierten Unternehmen	1.164	4.982	-76,6%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.000	-1.664	20,2%
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertpapiererträgen (EBIT) und Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-836	3.318	-125,2%
Zinsaufwand	-310	-215	44,2%
Zinsertrag	19	64	-70,3%
Sonstige Finanzaufwendungen	-259	0	-
Finanzergebnis	-549	-151	263,9%
Ergebnis assoziierte Unternehmen	14	6	154,6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.372	3.173	-143,2%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-516	-776	-33,5%
Periodenergebnis	-1.887	2.397	-178,7%
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.949	2.371	-182,2%
Anteile anderer Gesellschafter	62	26	137,3%
	-1.887	2.397	-178,7%
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in TEUR:	-0,08	0,10	-182,2%

DARSTELLUNG DES GESAMTPERIODENERGEBNISSES.

Für das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	30.04.2009	30.04.2008
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsgewinne/-verluste zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	0	-78
Erfolgsneutral erfasste Ertragsteuern	0	19
Währungseffekte	-476	-169
Sonstiges Ergebnis	-476	-227
Periodenergebnis	-1.887	2.397
Gesamtergebnis der Periode	-2.364	2.170
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2.426	2.144
davon Anteile anderer Gesellschafter	62	26
	-2.364	2.170

ENTWICKLUNG KONZERN EIGENKAPITAL.

Für das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Grundkapital	Kapital Rücklagen	IAS 39 Rücklage	AP aus Währungs-umrechnung	kumul. Konzern-ergebnis	Summe Anteilseigner d. Mutteruntern.	Anteil anderer Gesellschafter	Summe
Stand 01.02.2008	24.347	26.886	-275	-1.031	19.048	68.976	213	69.188
Aktienbasierte Vergütung		16				16	0	16
Gesamtergebnis der Periode			-58	-169	2.371	2.144	26	2.170
Stand am 30.04.2008	24.347	26.903	-333	-1.200	21.419	71.135	239	71.373
Stand 01.02.2009	24.347	26.935	0	-2.166	18.742	67.858	216	68.073
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-476	-1.949	-2.426	62	-2.364
Stand am 30.04.2009	24.347	26.935	0	-2.642	16.793	65.433	277	65.709

KONZERN GELDFLUSSRECHNUNG.

Für das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Q1 2009/10	Q1 2008/09
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.372	3.173
Abschreibungen	2.000	1.664
Wertminderungen zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere	259	0
Zinsergebnis und Wertpapiererträge	291	151
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-19	-22
Ergebnis assoziierte Unternehmen	-14	-5
Aktienbasierte Vergütung	0	16
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	-263	13
Veränderung Vorräte	-550	-4.673
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.715	-6.893
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.167	4.415
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	332	-245
Veränderung langfristiger Rückstellungen (inkl. Arbeitnehmer)	53	410
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	10	12
Cash Flow aus der laufenden Tätigkeit	1.275	-1.985
Gezahlte Ertragsteuern	-174	-526
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	1.102	-2.511
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	69	141
Auszahlungen für Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-3.437	-3.552
Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen	-8	-159
Erhaltene Zinsen	19	64
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.357	-3.507
Aufnahme von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	59.497	3.462
Tilgung von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	-5.182	0
Gezahlte Zinsen	-294	-203
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	54.021	3.259
Veränderung der Zahlungsmittel	51.766	-2.759
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	11.763	16.139
Anpassung aus der Währungsumrechnung	-234	-180
Zahlungsmittel am Ende der Periode	63.294	13.201

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Für das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

Q1 2009/10.

in TEUR	Österreich	Deutschland	UK	Russland	Sonstige	Konsolidierung	Bene Gruppe
Umsatzerlöse	31.082	14.341	5.289	5.089	8.419	0	47.638
gegenüber externen Kunden	14.500	14.341	5.289	5.089	8.419	0	47.638
gegenüber anderen Segmenten	16.582	0	0	0	0	-16.582	0
Segmentergebnis (EBIT)	-359	-692	249	602	-637	0	-836

Q1 2008/09.

in TEUR	Österreich	Deutschland	UK	Russland	Sonstige	Konsolidierung	Bene Gruppe
Umsatzerlöse	37.074	15.940	6.799	3.371	13.959	0	59.721
gegenüber externen Kunden	19.651	15.940	6.799	3.371	13.959	0	59.721
gegenüber anderen Segmenten	17.423	0	0	0	0	-17.423	0
Segmentergebnis (EBIT)	784	376	587	156	1.415	0	3.318

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRSs.

1.1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN.

Die Bene AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht, der Sitz und die Hauptverwaltung der Gesellschaft befinden sich in Schwarzwiesenstraße 3, 3340 Waidhofen/Ybbs. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuch St. Pölten unter der FN 89102h eingetragen.

Die Bene Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Büromöbel sowie ganzheitliche Büroraumkonzepte vorwiegend für den europäischen Markt. Am österreichischen Heimmarkt ist Bene Marktführer, am europäischen Markt einer der führenden Hersteller.

Der vorliegende Zwischenbericht der Bene AG und deren Tochtergesellschaften für das 1. Quartal 2009/10 (Stichtag 30.04.2009) wurde mit dem Datum der Unterzeichnung unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt und am 19.06.2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.

1.2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 30.04.2009 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRSs), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Er wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenbericht enthält nicht alle Informationen und Anhangsangaben wie zum Bilanzstichtag und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Bene AG zum 31.01.2009 gelesen werden.

1.2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Mit 01.04.2009 wurden die Bene GmbH mit Sitz in München, die Bene GmbH mit Sitz in Hamburg, die Bene GmbH mit Sitz in Bonn und die Bene GmbH mit Sitz in Villingen-Schwenningen von der Bene Deutschland GmbH an die Bene AG verkauft. Für den Zwischenabschluss der Bene Gruppe zum 30.04.2009 ergeben sich aus dieser Transaktion im Hinblick auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage jedoch keinerlei Effekte.

Zudem kam es vor dem Hintergrund des einheitlichen Marktauftrittes am 01.04.2009 zum Namenswechsel der Office Technology BVBA, Brüssel. Die belgische Gesellschaft firmiert nunmehr als Bene Belgium BVBA, Brüssel.

Die Anzahl der in den Konzernzwischenabschluss der Bene AG einbezogenen Unternehmen hat sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 gegenüber dem Bilanzstichtag 31.01.2009 nicht geändert. Sie beträgt zum 30.04.2009 22 (31.01.2009: 22).

Weitere Änderungen (z.B. Änderung der Konsolidierungsmethode einzelner Gesellschaften) haben nicht stattgefunden.

1.2.3 Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen

Hinsichtlich Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen verweisen wir auf den Konzernabschluss der Bene AG zum 31.01.2009.

1.2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die zum 31.01.2009 gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden abgesehen von den im Folgenden aufgelisteten Änderungen unverändert angewandt. Nachfolgende IFRSs und IFRCs, die erstmalig in Geschäftsjahren, welche am oder nach dem 01.01.2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind, führten jedoch zu Auswirkungen im Konzernzwischenabschluss der Bene AG zum 30.04.2009:

- **IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (überarbeitet):**

Der überarbeitete Standard verlangt die getrennte Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgebern entstehen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 1 führte lediglich zur Änderung der Darstellung. Die Bene Gruppe wird das Gesamtperiodenergebnis auch weiterhin in zwei Aufstellungen darstellen.

- **IAS 23 – Fremdkapitalkosten (überarbeitet):**

Der überarbeitete IAS 23 fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zugerechnet werden können. Bisher erfasst die Bene Gruppe Fremdkapitalkosten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung jener Periode, in der sie angefallen sind. Entsprechend den Übergangsvorschriften des überarbeiteten IAS 23 wird die Bene Gruppe den Standard prospektiv anwenden. Demnach werden Fremdkapitalkosten aktiviert, die sich auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen, deren Aktivierungsbeginn am oder nach dem 01.02.2009 liegt. Im 1. Quartal 2009/10 kam es hieraus zu keiner Aktivierung von Fremdkapitalkosten.

Änderungen des IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung (überarbeitet), des IFRS 8 – Geschäftssegmente, des IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses; Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Falle der Liquidation, des Sammelstandards – Verbesserungen zu IFRS 2008, des IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, des IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme, des IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung sowie des IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Bene Gruppe in der Berichts- und Vergleichsperiode. Daneben kam es zu keinen weiteren Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

1.3 SAISONALITÄT.

Saisonale Schwankungen bei Umsatz und EBIT können durch den unterschiedlichen Verlauf von Großprojekten auftreten. Aufgrund der Verstärkung der weltweiten Rezession verzeichnete die Bene Gruppe im 1. Quartal 2009/10 einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang.

Mit Ausnahme des Segmentes Russland kam es daher in allen Segmenten zu einem Rückgang sowohl im Umsatz als auch im EBIT.

Der allgemeinen Unsicherheit auf den Märkten versucht das Bene Management durch unterschiedliche Szenarien Rechnung zu tragen. Aus heutiger Sicht lässt sich jedoch kein verlässlicher Ausblick für das Gesamtjahr 2009/10 geben.

1.4 SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE.

Zu- und Abgänge zum Anlagevermögen

Bis zum 30.04.2009 erwarb die Bene Gruppe Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von TEUR 3.709 (30.04.2008: TEUR 3.994). Die größten Zugänge im Bereich der Sachanlagen betrafen das Forschungs- und Innovationsszentrum in Waidhofen/Ybbs (TEUR 1.195) und die Neuausstattung der Schauräume der Tochtergesellschaften in München und Belgien (TEUR 84).

Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte (Aktivierung von Entwicklungsleistungen, Modernisierung der IT-Landschaft etc.) belaufen sich die Zugänge auf TEUR 1.266 (30.04.2008: TEUR 1.456).

Bis zum 30.04.2009 veräußerte die Bene Gruppe Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit einem Nettobuchwert von TEUR 50 (30.04.2008: TEUR 119). Der erzielte Nettoveräußerungsgewinn liegt bei TEUR 19 (30.04.2008: TEUR 22).

1.5 LANG- UND KURZFRISTIGES FINANZVERMÖGEN.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 wurden keine zur Veräußerung verfügbaren lang- oder kurzfristigen Finanzinstrumente gekauft oder verkauft. Aufgrund von wesentlichen und dauerhaften Wertminderungen wurden zum 30.04.2009 kumulierte Verluste in Höhe von TEUR 259 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (Position, Sonstige Finanzaufwendungen') erfasst (1. Quartal 2008/09: erfolgsneutrale Erfassung kumulierter Verluste in der IAS 39 Rücklage in der Höhe von TEUR 58).

1.6 LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Im Bereich der langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnte die Bene AG mit dem am 28.04.2009 erfolgten Pricing die Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 40.000 erfolgreich abschließen. Die Laufzeit der mit 6,875% fix verzinsten Anleihe (Stückelung von TEUR 50), die bei österreichischen institutionellen Investoren platziert wurde, beträgt 5 Jahre. Verwendungszweck ist die mittelfristige Absicherung der Unternehmensfinanzierung, die konsequente Verfolgung der Unternehmensstrategie und die mögliche Nutzung von Akquisitionspotentialen.

Daneben kam es neben regulären Tilgungen (in Höhe von TEUR 102) zur Erhöhung von Exportförderungskrediten

um TEUR 7.500 (1. Quartal 2008/09: keine regulären Tilgungen, vorzeitigen Rückführungen oder Veränderung der Konditionen und sonstigen Bedingungen).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Aufgrund von Erhöhungen zugesagter Rahmen und Fixvorlagen bzw. der Rückzahlung ausgenützter Rahmen veränderten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 um insgesamt TEUR 6.917 (die bestehenden Konditionen und sonstigen Bedingungen blieben unverändert) (1. Quartal 2008/09: Ausnutzung zugesagter Rahmen in Höhe von TEUR 3.462).

1.7 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum 30.04.2009 gibt es in der Bene Gruppe vier Devisentermingeschäfte zur Absicherung von zukünftigen

Währungsrisiken aus bestehenden Projekten, welche in GBP und AED fakturiert werden (30.04.2008: 3 in USD, AED und GBP).

in EUR	Kurswert zum 30.04.2009	Beizulegender Zeitwert zum 30.04.2009	Laufzeit bis
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.724.138	44.320	31.07.2009
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.725.129	44.727	30.10.2009
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.726.122	45.432	29.01.2010
AED 416.500 Devisenverkauf	85.974	525	06.10.2009
Gesamt	5.261.363	135.005	

Der beizulegende Zeitwert zum 30.04.2009 wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Position ‚Übrige Erträge‘). Derivative Finanzinstrumente

sind in der Konzernbilanz in der Position ‚Sonstige Forderungen und Vermögenswerte‘ ausgewiesen.

Zum 30.04.2008 zeigte sich folgendes Bild:

in EUR	Kurswert zum 30.04.2008	Beizulegender Zeitwert zum 30.04.2008	Laufzeit bis
USD 500.000 Devisenverkauf	341.297	17.556	29.08.2008
AED 5.800.000 Devisenverkauf	1.037.938	9.334	28.08.2008
GBP 3.000.000 Devisenverkauf	3.779.004	-9.891	30.07.2008
Gesamt	5.158.239	16.999	

In beiden Berichtsperioden wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken eingesetzt.

In der Bene Gruppe werden die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 nicht erfüllt.

1.8 GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Assoziierte Unternehmen	3	28	0	4
Nahestehende Personen	5	91	14	0
per 30.04.2009	8	119	14	4

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Assoziierte Unternehmen	2	31	2	4
Nahestehende Personen	22	114	2	0
per 30.04.2008	25	145	4	4

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Die Käufe von nahe stehenden Personen zum 30.04.2009 ergeben sich größtenteils aus Beratungsleistungen von Hrn. Manfred Bene.

1.9 ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN.

1.9.1 Rechtsstreitigkeiten

Die zum Bilanzstichtag 31.01.2009 bestehende Rückstellung in der Höhe von TEUR 100 aus dem Titel der Kündigung eines ehemaligen Vertriebspartners für die Region Serbien und Montenegro bestand zum 30.04.2009 in unveränderter Höhe weiterhin, da es während der ersten 3 Monate diesbezüglich keine neuen Erkenntnisse gegeben hat.

Daneben gibt es in der Bene Gruppe zum 30.04.2009 keine wesentlichen schwebenden Verfahren (z.B Rechtsstreitigkeiten, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren, Rechtsstreitigkeiten, betreffend Produkthaftung, Rechtsstreitigkeiten aufgrund Liefer- oder sonstiger Verträge sowie Patent Angelegenheiten).

1.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

Zwischen dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses (30.04.2009) und dessen Veröffentlichung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

DIE BENE AKTIE.

Die Bene Aktie notiert seit 3. November 2006 an der Wiener Börse, seit 20. November 2006 ist sie Teil des ATX Prime Market und des Wiener Börse Index. Damit ist die Bene AG das einzige Büromöbelunternehmen an der

Wiener Börse und zählt innerhalb von Europa zu einer handverlesenen Auswahl an gelisteten Büromöbelunternehmen.



KURSVERLAUF.

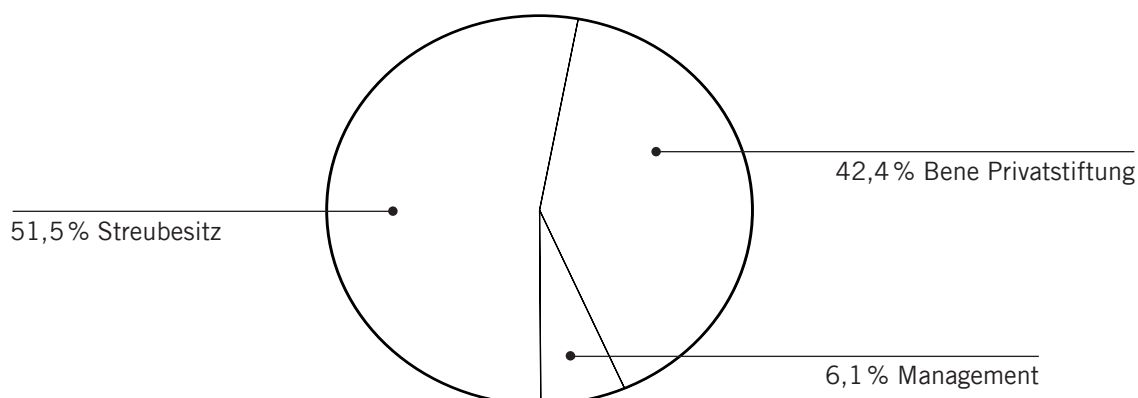
Der Kurs der Bene Aktie konnte sich im 1. Quartal 2009/10 dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen, stabilisierte sich jedoch gegen Ende wieder bei einem Kursverlust von -3,7% (ATX Prime: +10,2%).

Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 1,40 (06.02.2009), der niedrigste Schlusskurs belief sich auf EUR 0,97 (19.03.2009).

HANDELSVOLUMEN.

Im Laufe der ersten drei Monate im Geschäftsjahr 2009/10 erreichte das durchschnittlich gehandelte Volumen 29.914 Aktien. Der höchste Tagesumsatz wurde am 20.04.2009 mit 105.908 Aktien, der niedrigste Tagesstückumsatz mit 140 Aktien (03.02.2009) erzielt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR.



ISIN code: AT00000BENE6
Börseplatz: Wiener Börse, Prime Market
Aktienart: ordentliche nennwertlose
 Inhaberaktien
Gesamtzahl Aktien: 24.347.352

Genehmigtes Kapital: keines
Sonstige Börsenplätze: keine
Indices: ATX Prime, WBI
Ticker-Symbole: BENE
Streubesitz: 51,5%

INVESTOR RELATIONS.

Die aktive und transparente Kommunikation mit der Financial Community ist dem Management der Bene AG ein zentrales Anliegen. Auch in Zukunft setzt die Bene Gruppe auf einen regen Gedanken- und Informationsaustausch zwischen dem Unternehmen und seinen interessierten Aktionären sowie neuen interessierten Investoren als einen wesentlichen Bestandteil ihrer Kommunikationspolitik. Für Roadshows, Investorenkonferenzen und Einzelgespräche stehen der Vorstand und die Investor Relations Abteilung laufend zur Verfügung.

FINANZKALENDER.

1. Halbjahr 2009/10	23. September 2009
3. Quartal 2009/10	16. Dezember 2009

KONTAKT.

Investor Relations
 DI Frank Wiegmann
 Vorstandsvorsitzender Bene AG

A-3340 Waidhofen/Ybbs Schwarzwiesenstraße 3
 Tel. +43-7442-500-3100 Fax +43-7442-500-993494
 E-Mail ir@bene.com www.bene.com

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 ABS. 1 BÖRSEG.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns zum ersten Quartal 2009/10 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen

Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Waidhofen, 19. Juni 2009



DI Frank Wiegmann
Vorstandsvorsitzender Finanzen und Technik



Mag. Thomas Bene
Vorstand Marketing und Portfolio



Mag. Roland Marouschek
Vorstand Vertrieb und Personal